

Name der Gesellschaft
Märkisch-Westphälischer Bergwerksverein.

会社名
マルク = ヴェストファーレン鋳山会社

会計年度
1862-1863.

業種
鋳山精錬

掲載文献等
"Berliner Börsen-Zeitung, 1863.9.23,S.2937.1863.10.6,SS.3072-73."

ファイル名
18630923MWB.PDF

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Begebenes Grund-Capital: fl. 8,000,000.

Die **Providentia** schliesst gegen müssige und feste Prämien:

- a) **Versicherungen gegen Feuers-Gefahr** auf bewegliche Gegenstände aller Art und, soweit dies gesetzlich zulässig, auch auf Immobilien;
- b) **Versicherungen gegen die Gefahren des Transportes** von Gütern zu Wasser und zu Lande;
- c) **Versicherungen auf das menschliche Leben** zur Versorgung der Angehörigen, eigenen Sicherstellung für das Alter, zu Ausstattungen von Kindern, als Leibrenten, Wittwenpensionen u. s. w.

Jede nähere Auskunft wird gern und unentgeltlich ertheilt und werden Statuten und Prospecte der **Providentia** verabreicht von dem unterzeichneten General-Bevollmächtigten sowie von den Herren General-, Haupt- & Special-Agenten der Gesellschaft.
Berlin, den 8. April 1863.

Hoffmann.

Büreau: Dorotheenstr. 9.

Märkisch-Westphälischer Bergwerksverein.

In der heutigen General-Versammlung der Actionaire ist nachstehende Bilanz vorgelegt:

Bilanz

über das Betriebsjahr vom 1. Juli 1862 bis 30. Juni 1863.

Activa.			Passiva.		
	fl.	gr.		fl.	gr.
1. Ausstehende Forderungen	156,730	36 10	1. Actien	600,000	—
2. Wechsel- & Cassa-Vorräth	3,890	33 11	2. Diverse Creditoren	33,039	4 9
3. Waaren- & Material-Vorräth	91,709	26 5	3. Reserve-Capital	45,051	1 —
4. Immobilien & Bergwerke	272,632	— 8	4. Reserve für event. Grund- & sonstige Schäden	3,730	19 5
5. Maschinen & Triebwerke	21,118	0 9	5. Nicht erobene Dividende vom 2. October 1862	108	—
6. Tiefbau-Anlage in Iserlohn	86,632	5 —	6. Brutto-Ueberschuss	104,138	8 8
7. Mobilien	935	6 —			
8. Hütten- & Bergwerks-Utensilien	7,149	20 5			
9. Neubauten	1,909	5 —			
10. Amortisations-Conto	201,978	— 4			
11.	1,400	—			
	816,076	3 10		816,076	3 10

Auf Grund dieser Bilanz wurde eine am 2. October d. J. zahlbare Dividende von 10% beschlossen und werden die Dividenden-Scheine bei den Herren **Deichmann & Co.** in **Cöln** mit 20 fl. Stück eingelöst.

Der Verwaltungsrath besteht, nachdem nach § 21 der Statuten heute eine Neuwahl stattgefunden, aus den Herren **C. Overweg**, Vorsitzender, **F. H. Loebbecke**, Stellvertreter, **Commerzienrath Carl Ebbinghaus**, **F. G. von der Brcke**, **Ernst Ebbinghaus**, **Carl Schrimpf** und **Commerzienrath Wieschahn**.
Iserlohn, 21. September 1863.

Der Verwaltungsrath.

Post-Packet-Beförderung

zwischen

Preussen und England.

Die **Continental Daily Parcels Express Agency**, im Jahre 1849 errichtet und im directen Verkehr mit der Belgischen Staats-Eisenbahn und der Königl. Preussischen Post stehend, übernimmt zu festen Tarifsätzen die Beförderung von Packeten jedes Gewichtes und Inhalts. Die Taxe beträgt

von **Berlin nach London:**

von 1 bis 3 % 1 fl. 10 gr.	von 51 bis 60 % 5 fl. 18 gr.
„ 4 „ 10 „ 1 „ 20 „	„ 61 „ 70 „ 6 „ 14 „
„ 11 „ 20 „ 2 „ — „	„ 71 „ 80 „ 7 „ 10 „
„ 21 „ 30 „ 3 „ — „	„ 81 „ 90 „ 8 „ 7 „
„ 31 „ 40 „ 4 „ 27 „	„ 91 „ 100 „ 9 „ 3 „
„ 41 „ 50 „ 5 „ 23 „	

Die Packete werden auf portofreie Anmeldung von den Versendern abgeholt und allabendlich expedirt. Mangelhafte Verpackung wird den Vorschriften der Post gemäss vervollständigt, und werden hierfür, sowie für die Abholung keine Extrasposen berechnet.

Annahme-Bureau bei

Moreau Vallette, Berlin,

(8843-50) (6)

Königlicher Hof-Spediteur, Jüdenstrasse 38/39.

Ueberseeische Packet-Post.

Hauptbureau: Hamburg, 21 Stubenhuck.

Nach Abschluss mit der Königl. Preussischen General-Postbehörde (vom 15. März d. J.) werden Gelder, Packete, Proben etc. jetzt auch nach **sämmtlichen Plätzen Grossbritanniens und Irlands** zur Beförderung über **Hamburg** statt wie seither über Ostende auf allen Preussischen, Sächsischen etc. Postämtern angenommen und sind solche Gegenstände mit der directen Adresse des Empfängers und der Bezeichnung „**via Hamburg**“ zu versehen.

Dieser im Interesse des Publikums eingeschlagene Weg giebt dem über Ostende an **Raschheit** nichts nach und hat bei einer ebenfalls **täglichen Beförderung** (ausgenommen Sonntags) den Vortheil der **bedeutend grösseren Billigkeit** für sich.

z. B. von Berlin nach London:

über Hamburg:	über Ostende:
bis 1 % 12 fl.	fl. 1. 10 gr.
bis 5 % 21 fl.	fl. 1. 20 gr.

Auskunft geben sämmtliche Postämter des Deutsch-Oesterreichischen Postvereins und die

(8801-4) (3)

„**German American Express**“.

J. E. Iburg,

Hamburg:
21. Stubenhuck

Bremen:
33. Molkenstrasse.

London:
27. Bush Lane Cannonstreet.

New-York:
181. Broadway.

[9913] Zum lotteron Betriebe einer in Mecklenburg begründeten ausserordentlich rentablen **Brennerei, Essig- und Aquavite-Fabrik** wird ein stiller oder auch thätiger **Theilnehmer** mit einer Einlage von 5000 fl. gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse an **H. Köhler**, Berlin, Kommandantenstrasse 19, franco einzusenden.

Ein **junger Mann** (Israel. Religion), welcher bereits 4 Jahre in einem hiesigen Colonial-Waare-Geschäfte en gros servierte und gute Zeugnisse auszuweisen hat, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine ähnliche Stelle, gleichviel in welcher Branche; derselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Salair. Hierauf Reflectirende belieben ihre Mittheilung unter Chiffre **D. S. 183** an Herrn **Otto Molten** in **Frankfurt a. M.** aufzugeben. [9727-29] 3

[9932] Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen **junger Mann** wird für ein **Strumpfwaren-Geschäft en gros als Lehrling** gesucht. Selbstgeschriebene Adressen werden unter **R. K. 85** in der **Expedition der Bärenzeitung** erbeten.

[9934] Ein **junger Mann** mit guten Empfehlungen, welcher 6 Jahre in einem hiesigen **Bank- und Wechselgeschäft** thätig war, sucht ein Engagement; derselbe ist mit der **Correspondenz, Buchführung und Casse** vertraut. Gefällige Adressen sub **R. 67** in der **Expedition dieser Zeitung**.

Die „Preussisch-Littauische Zeitung“

(Redacteur B. Stein)

wird auch in dem bevorstehenden nächsten Quartale täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen in unveränderter Form und Tendenz erscheinen und fortfahren, die Principien der liberalen Partei zu vertreten. — Die Kammer-Verhandlungen wird sie möglichst ausführlich und stets am nächsten Tage mittheilen, und auch wie bisher täglich die Marktberichte von Berlin und den bedeutendsten Plätzen der Provinz so wie Leit-Artikel und Original-Correspondenzen über die jedesmaligen Tagesfragen bringen. — Sie las das in Litauen und Masuren verbreitete Blatt und eignet sich deshalb ganz besonders zu Annoncen, die in ihr den grössten Leserkreis finden.

Man abonnirt auf die Zeitung bei allen Postämtern mit 1 fl. 15 gr. vierteljährlich.
Gumbinnen, den 13. September 1863.

Die Verleger:

Fr. Krausneck & Sohn.

Abonnements-Einladung.

Die in Dresden täglich erscheinende

Constitutionelle Zeitung

ladet zum Abonnement auf das nächste Quartal ergeben ein. Seit nun 14 Jahren ununterbrochen für den Fortschritt wirkend, wird sie auch ferner mit verlässlichen Kräften für denselben eintreten, und nicht nur als eines der erprobtesten sondern auch als eines der reichhaltigsten Organe der Fortschrittspartei sich bewähren. Weiter die zu erwartenden

Sächsischen Landtagsverhandlungen

wird mit der schnellsten Schnelligkeit, Treue und Sachkenntnis berichtet werden. — Das Reallektion, unter Leitung des Herrn Dr. Becker Webl, wird den Vereinen erzwungenen Auflichter, Meinung und beherrschender Unterhaltung auch fernhin zu bewahren wissen. Nicht minder wird den übrigen Theilen des Blattes die beste Sorgfalt zuwendet werden. — Der Preis des Blattes ist ununterbrochen 14 Kopie pro Quartal. — Inserate werden mit nur 1 Mgr. für den Raum der gewöhnlichen Zeile berechnet. — Befellungen nehmen alle Deutschen Postämtern an. In Dresden wende man sich an die Expedition Wildstruffer Strasse Nr. 39.

Westfälische Zeitung.

Einladung zu geneigtem Abonnement auf das am 1. October beginnende neue Quartal.

Die Westfälische Zeitung ist die Hauptredaktion zu Dortmund und des bekannten Localredactoren 1 fl. 7 1/2 gr. durch die Post bezogen 1 fl. 15 gr.

Die „Westfälische Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal in großem Colloformate, nach Umständen mit Beilagen und Extrablättern; sie wird Mittags 12 1/2 Uhr ausgegeben und resp. mit den Hauptblättern verkauft; sie erreicht alle im grossen Bereiche der Provinz und den angrenzenden Nachbarländern am Abend desselben Tages ihren Bestimmungsort.

Die entschieden liberale Richtung der „Westfälischen Zeitung“ ist bekannt, wir glauben aber besonders darauf aufmerksam machen zu dürfen, dass nun auch der Abgeordnete Herr **Dr. Otto Lüning** seine ständige Mitwirkung an derselben zugesagt hat.

Dortmund, im September 1863

Die Verleger:
W. Crüwell.

sei, der auf Herabsetzung der Zölle gerichteten Tendenz Hindernisse in den Weg zu legen. Es gelte dies ebensowohl von den Aussebzöllen wie von den Zwischenzöllen im Verkehr zwischen Oesterreich und dem Zollvereine. Der Tarif, welchen Oesterreich in München vorschläge, werde auf möglichst liberalen Principien beruhen.

Wie wir vernehmen, steht die Ertheilung des diesseitigen Exequatur für den am hiesigen Platze zum Oesterreichischen Consul ernannten Herrn M. Karo schon in der nächsten Zeit bevor. Es handelt sich bei dieser Ernennung und deren Genehmigung nur um einen Act der Reciprocität, da auch die Preussische Regierung in Wien in dem Herrn v. Goldschmidt einen Preussischen Consul bestellt hat.

Man ist an der Börse übereingekommen, die Ausgleichungszinsen für die über drei Wochen und unter drei Monat laufenden Petersburger Wechsel von heute ab mit 6% statt wie bisher mit 4% zu berechnen.

Die beabsichtigte Wahl der drei neuen zu bestellenden vereideten Makler für das Fonds- und Wechsel-Geschäft, welche in der gestrigen Sitzung des Aeltesten-Collegiums vorgenommen werden sollte, ist auf acht Tage verschoben worden. Es sind, wie wir vernehmen, nicht weniger als 154 Bewerbungen für diese Stellen eingegangen.

Die gestern erfolgte Eröffnung des Geschäfts in der neuen Börse gab zu verschiedenen kleinen Festlichkeiten Veranlassung. Unter Anderem hatten sich die sämtlichen vereideten Börsenmakler gestern Abend im Café Royal zusammen gefunden, um den Tag zu feiern. Auch das Aeltesten-Collegium der hiesigen Kaufmannschaft blieb gestern Abend nach Schluss seiner ersten Sitzung in den neuen Localitäten in den Restaurationsräumen der neuen Börse zu einem Souper vereinigt. Uebrigens wird, wie wir hören, zu einer grösseren Festlichkeit noch besondere Veranlassung gegeben werden. Es liegt nämlich in der Absicht, ein Fest zu arrangiren, welches die Kaufmannschaft den sämtlichen bei der Leitung und Ausführung des Baues thätig gewesenen Mitgliedern des Aeltesten-Collegiums, Beamten und Werkleuten giebt; die Einladungen dazu an sämtliche Mitglieder der Corporation dürften schon in den nächsten Tagen ergehen.

Die Thatsachen geben unseren gestern erhobenen Einwendungen in Beziehung auf die unpraktischen Einrichtungen in der neuen Börse schneller Recht, als wir hatten erwarten können. Das ganze Arrangement der Plätze, die ganze Aufstellung der Bänke ergibt sich als vollständig verfehlt und unzweckmässig, insofern damit eine Zerstückung des ganzen Verkehrs herbeigeführt wird, die für das Geschäft und dessen Ausdehnung die unmittelbarsten nachtheiligen Folgen hat. Die Wirkung davon war, dass schon heute kein Mensch mehr überhaupt diese Bänke benutzte und dieselben wie ein überflüssiger Ballast im Saale standen. Dies aber hatte wieder zur Folge, dass es sehr schwer war, Jemand zu finden, und dass darunter die geschäftlichen Interessen wesentlich litten. Eine durchgreifende Aenderung des ganzen gegenwärtig getroffenen Arrangements wird sich daher schwerlich mehr lange aufchieben lassen; wenigstens circullirte bereits heute eine Vorstellung an das Aeltesten-Collegium zur Unterschrift, um auf diese Aenderung hinzuwirken. Um den Fehler gegen die Berichterstatter der Zeitungen wieder gut zu machen, schlägt man bereits allerlei Nothbehelfe vor: schon Nothbehelfe in einem eben erst für schweres Geld neu gebauten Locale! Wir rathen, dass das Aeltesten-Collegium zunächst diejenigen seiner Mitglieder, welche alle diese verfehlten Einrichtungen getroffen haben, zur Vermehrung ihrer Kenntnisse auf Reisen schicke; dieselben würden dann vielleicht in Paris sich zu überzeugen Gelegenheit haben, welche Rückichten man den Vertretern der Presse auch auf der dortigen Börse hat angedeihen lassen, und wie wir glauben, nicht zum Schaden des Börsenverkehrs, der nachgerade in der Presse einen Haupthebel zu erkennen und zu würdigen gelernt hat.

Aus Breslau hier eingegangene Depeschen erwähnen, dass daselbst Herr Lorenz Salice, dessen Zahlungseinstellung in voriger Woche die Aufmerksamkeit in so hohem Grade in Anspruch nahm, und so weite Kreise in Mitleidenschaft zog, gestern auf Antrag der Staatsanwaltschaft verhaftet worden ist. Welche Gründe dafür vorliegen, geben die betreffenden Depeschen nicht an.

Duisburg, 5. October. Das Puddelwerk der Niederrheinischen Hütte, von den Herren Funke & Elbers in Hagen angepachtet, ist jetzt so weit hergestellt, dass am 7. d. M. der Betrieb wieder aufgenommen werden kann und wieder aufgenommen werden wird. Das Haupt-Eisenwerk gedachter Firma soll dem Vernehmen nach in Zukunft fast nur auf Stahl arbeiten und sich insbesondere die Herstellung von Schienen und Drabt zur Aufgabe machen. Die Producte desselben erfreuen sich sowohl im Inlande, wie im Auslande eines stets wachsenden Absatzes, so dass gegenwärtig die vorliegenden Aufträge kaum bewältigt werden können. Namentlich der Puddelstahl wird sehr geschätzt

und für Schienen erzielt das Etablissement auch im Auslande und in Concurrenz mit England und Frankreich sehr gute Preise. Freilich geschieht Seitens der Besitzer aber auch Alles, den guten Ruf der Märkischen Eisen-Industrie und der Deutschen Fabricate überhaupt aufrecht zu erhalten. Das zur Verwendung gelangende Rohmaterial wird stets mit grosser Sorgfalt ausgewählt und die Fabrication mit einer Mühe und Liebhaberei überwacht, welche denselben alle Ehre macht. Hoffentlich wird auch die Niederrheinische Hütte unter ihrer Leitung zu einem guten Rufe gelangen.

Märkisch-Westphälischer Bergwerks-Verein. 1854. S. 4

Auszug aus den Verhandlungen der am 21. September 1863 in Iserlohn abgehaltenen neunten regelmässigen General-Versammlung.

Die heutige General-Versammlung ist den Statuten gemäss durch öffentliche Bekanntmachung vom 31. August des laufenden Jahres zusammenberufen. Nach einer dem Notar vorgelegten Liste war die heutige General-Versammlung durch 1196 Actien vertreten, welche 180 Stimmen repräsentirten.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths, Herr Carl Overweg, eröffnete die Generalversammlung, bat den Notar, Rechtsanwalt Schuchart, das Protocol zu führen, ernannte die Herren Kreisgerichts-Director Detzner und Gustav Kissing zu Scrutatoren und hielt nachstehenden Vortrag:

Meine Herren!

Es gereicht uns zur Freude, Ihnen abermals Günstiges berichten zu können. Die Zinkhütte in der Grüne producirt 4,848,008 $\frac{1}{2}$ Zink aus 12,178,150 $\frac{1}{2}$ geröstetem Galmel, also 88,998 $\frac{1}{2}$ Zink mehr als im verfloffenen Jahre.

Auf der neuen Zinkhütte in Letmathe ist seit dem Monate März d. J. der Betrieb mit 8 Destillationsöfen eröffnet, welche 817,472 Pfund lieferten, die gesammte Zinkproduction betrug mithin 5,665,480 $\frac{1}{2}$ und überstieg die des vorigen Jahres um 906,470 $\frac{1}{2}$. Die diesjährigen Geschäfts-Ergebnisse sind einer streng durchgeführten Oeconomie und der Vermehrung des Betriebs zuzuschreiben.

Der ausgezeichnete Gang der Zinköfen in Letmathe verbürgt die Zweckmässigkeit der neuen Anlage. Das für 32 Oefen eingerichtete Hütten-Gebäude in Letmathe ist, mit Ausnahme eines Theiles des Dachs, fertiggestellt.

Ausser den 8 im Betriebe befindlichen Oefen sind 4 im Anwärmen begriffen, 4 fast vollendet. Fünf Röstöfen stehen im Feuer. Die Galmelmühle, die Schmelzen und die Schreinerie sind in Thätigkeit. In der Poterie wird stark gearbeitet, um auch für das Etablissement in Letmathe einen genügenden Vorrath von Retorten herzustellen. Für die Thonmühle sind die Maschinen montirt. — Der von der Direction der Bergisch-Märkischen Eisenbahn bereitwillig beförderte, fast vollendete Anschluss an die Eisenbahn, wird zu einer namhaften Fracht-Ersparnis für die zur Zinkfabrication erforderlichen Materialien führen. Wir werden bemüht sein, baldmöglichst die sämtlichen projectirten 32 Oefen in der Hütte zu Letmathe zu bauen und in Gang zu bringen, unter Beschränkung des Betriebes in der Hütte zu Grüne, welche jene Frachtersparnisse nicht gewähren kann.

Als einen bedeutenden Fortschritt haben wir die jüngst erfolgte Inbetriebsetzung der neuen Aufbereitungs-Anstalt auf der Grube Stahlschmiede bei Iserlohn zu bezeichnen. Dieselbe führt den Waschprozess in grosser Vollendung durch, gestattet die vollkommene Trennung des Galmel's und der brechenden Bleierze und wird erhebliche Fracht-Ersparnisse herbeiführen, da sie den Transport der tauben Massen von den Gruben bis zur Hütte in Letmathe überflüssig macht.

Der über den Grubenbetrieb und die Lage des Bergbaues von dem Herrn Betriebs-Director Trainer zu erstattende Bericht wird Sie vollständig befriedigen.

Die Tiefbau-Anlage in Calle, welche Sie in der letzten General-Versammlung genehmigten und die Einrichtung der zweiten Wasserhaltungs-Maschine auf dem von Hövel Schachte der Grube Stahlschmiede, welche bald erfolgen soll, werden hoffentlich für die Anschlagssumme von 75,000 $\frac{1}{2}$ herzustellen sein. Für die Tiefbau-Anlage in Calle waren am 1. Juli d. J. 16,023 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ verausgabt.

Die Aufbereitungs-Anstalt hat bis zum Schlusse des Geschäftsjahres 48,902 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ gekostet, also die Anschlagssumme von 36,000 $\frac{1}{2}$ überschritten, ebenso wird die Vollendung der Zinkhütte in Letmathe, für welche 150,000 $\frac{1}{2}$ in Aussicht genommen waren, einen Mehr-Aufwand von circa 30,000 Thaler erfordern, da der Mangel an Wohnungen in Letmathe den Bau einer grösseren Zahl von Arbeiter- und Beamten-Wohnungen nothwendig macht und bis zum 1. Juli d. J. für die neue Zinkhütte bereits 137,046 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ ausgegeben sind.

Schon jetzt übersehen wir, dass im Laufe des Geschäftsjahres die in unserem vorigjährigen Berichte in Aussicht genommene Actien-Commission zu erfolgen hat und von uns beantragt werden muss.

Zu unserem lebhaften Bedauern hat der bisherige Special-Director unseres Vereins, Herr Carl

Ballot, sein mit Eifer, Umsicht und grossem Erfolge geführtes Amt niedergelegt. Die interimistische Verwaltung der Special-Direction hat Herr Ernst Ebbinghaus in Letmathe, Mitglied des Verwaltungsraths, auf unsern Wunsch übernommen, die definitive Besetzung des vacanten Amtes steht bevor.

Nach dem Austritt des Herrn Ballot haben wir, in Gemässheit des Beschlusses der General-Versammlung vom 24. September 1857, unser Bureau von Iserlohn nach Letmathe verlegt, weil dort durch den Bau und Inbetriebsetzung der neuen, für 32 Oefen eingerichteten Hütte der Schwerpunkt des Geschäfts sich befindet.

Der Beschluss vom 24. September 1857, welcher den Verwaltungsrath ermächtigte, die laudesherrliche Genehmigung der das Domicil der Gesellschaft betreffenden Statuten-Aenderung zu beantragen, ist unausgeführt geblieben, wir werden nach Wiederholung dieses Beschlusses diese Genehmigung ungesäumt nachsuchen.

Der heute auf $\frac{1}{2}$ 52,298. 17. 7. angewachsene Reservefonds wird nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 27. September 1860 im Geschäfte als Betriebs-Capital verwendet.

Wir halten es für wünschenswerth, Häuser zu Wohnungen für Angestellte und Arbeiter des Vereins zu erwerben, wo möglich solche, welche in der Nähe des Bergbaues gelegen sind und für diesen ein besonderes Interesse haben.

Möchte diese Ansicht sich Ihres Beifalles zu erfreuen haben, so würden wir, wenn uns ein entsprechendes Mandat ertheilt wird, baldmöglichst zum Ankauf geeigneter Häuser übergehen.

Auf den Gruben des Vereins waren 225, auf den Zinkhütten und den dazu gehörigen Etablissements 556 Arbeiter beschäftigt.

Die Bilanz pro 1862/63, welche Ihnen vorliegt, haben die Herren Revisoren, Commerzienrath Gustav Kissing, Kreisgerichts-Director Detzner und Ernst Schrimpf geprüft. Der Revisionsbericht lautet wie folgt:

„Meine Herren!

In Folge des von Ihnen in der letzten General-Versammlung uns ertheilten Mandats haben die Unterzeichneten sich der in $\frac{1}{2}$ 88 des Statuts vorgesehenen Revision der Bilanz des Märkisch-Westphälischen Bergwerks-Vereins unterzogen.

Ueber die Resultate derselben beehren wir uns zu berichten, dass der Brutto-Ueberschuss der Betriebsrechnung, welche in Einnahme und Ausgabe mit den vorgelegten Scripturen übereinstimmend befunden wurde, sich auf die Summe von $\frac{1}{2}$ 104,138. 8. 8. beläuft und erlauben wir uns, Ihnen hier nachstehend die nähere Darstellung zu geben.

Der Brutto-Ueberschuss der Betriebs-Rechnung pro 1862/63 beläuft sich auf die Summe von $\frac{1}{2}$ 104,138. 8. 8. und ergiebt die nähere Darstellung folgende Zahlen:

A. Einnahme.	
1. Aus dem Verkaufe von Zink	$\frac{1}{2}$ 325,185. 2. 6.
2. An Zinsen, Pächten u. Diversen	„ 22,170. 6. 11.
3. Betrag des Inventars vom 1. Juli 1863	„ 91,709. 26. 5.
	$\frac{1}{2}$ 439,065. 5. 10.
B. Ausgabe.	
1. Für technische und commercielle Verwaltung u. Frachten	$\frac{1}{2}$ 24,777. 5. 2.
2. Fabrikationskosten und Löhne	„ 79,988. 2. 6.
3. Materialien und Frachten	„ 69,790. 11. 8.
4. Bergwerks-Ausgaben, als Löhne, Materialien, Abgaben und Schürfkosten	„ 66,690. 20. 1.
5. Reparatur der Fabrikgebäude und deren Utensilien	„ 4,355. 1. 11.
6. Inventarbestand vom 1. Juli 1862	„ 89,825. 15. 10.
	$\frac{1}{2}$ 334,926. 27. 2.
	$\frac{1}{2}$ 104,138. 8. 8.
bleibt ein Ueberschuss von $\frac{1}{2}$ 104,138. 8. 8.	
Die im verwichenen Geschäftsjahre weitergeführten Neubauten haben bis jetzt für die Hütten-Anlage in Letmathe die Summe von $\frac{1}{2}$ 137,046. 15. 9.	
für die Tiefbauanlage in Calle und für die neue Galmelwäsche in Iserlohn den Betrag von $\frac{1}{2}$ 16,023. 27. 2.	
	$\frac{1}{2}$ 48,902. 17. 5.
im Ganzen also $\frac{1}{2}$ 201,978. — 4.	

in Anspruch genommen.

Ebenso hat wiederum eine Vermehrung der Werks-Geräthschaften und Utensilien zum Zwecke ausgedehnteren Geschäfts-Betriebes um die Summe von $\frac{1}{2}$ 292. 20. stattgefunden.

Auf das Grubeneigenthum ist eine Amortisation von $\frac{1}{2}$ 8300. und speciell auf die Iserlohrer Tiefbau-Anlage von $\frac{1}{2}$ 11,422. 26. auf die Immobilien von 3%, Maschinen-Triebwerke, Mobilien, Geräthschaften und Utensilien von 10% des Betrages verfügt und ausserdem wieder ein Betrag von $\frac{1}{2}$ 5000. für eventuelle bergbauliche Schäden und sonstige unvorhergesehene Ausgaben reservirt worden.

Nach Abschreibung dieser sich auf zusammen $\frac{1}{2}$ 31,752. 22. 10. belaufenden Summen ergiebt sich ein Ueberschuss von $\frac{1}{2}$ 72,385. 15. 10.

wovon nach $\frac{1}{2}$ 28. 29 und 17 des Statuts in Abzug zu bringen sind:

- a. die Tantieme des Verwaltungsrathes und der Oberbeamten mit $\frac{1}{2}$ 5066. 29. 7.
- b. die statutgemäss zu hinterlegende

